

WERDOHLER KÖPFE

Viel Prominenz in Wort und Bild

Von Martin Bündenbender

25 prominente Söhne und Töchter der Stadt Werdohl zählt das Online-Lexikon Wikipedia auf. Die Liste reicht von den Unternehmern Alfred Colsmann und Arnold Menshen über den Künstler Paul Seuthe und den Spitzenkoch Dennis Feix bis zum Buchautoren Werner Wehner.

Das ist eine stattliche Zahl prominenter Bürger für eine Kleinstadt. Doch der Heimat- und Geschichtsverein Werdohl e.V. und das Kleine Kulturforum Werdohl e.V. waren der Ansicht, dass etliche verdiente Bürger in dieser Aufzählung fehlen. Die Zahl der Werdohler Persönlichkeiten aus Vergangenheit und Gegenwart ist weitaus höher, selbst wenn man strenge Kriterien anlegt.

LEADER-Region LenneSchiene unterstützt aufwändiges Projekt

Seit mehr als einem Jahr hat daher ein Arbeitskreis aus Mitgliedern beider Vereine recherchiert. Unter der Leitung von Heinz Rohe haben Dr. Arnim Baitz, Udo Böhme, Heiner Burkhardt, Barbara Funke, Rainer Gumz, Peter Kölsche sowie Annette und Manfred Wolf Daten, Fakten und Fotos zusammengetragen und konnten daraus nicht weniger als 74 Kurzbiographien erstellen.

Von Anfang an hatten beide Vereine dabei das Ziel im Auge, die Ergebnisse ihrer Arbeit in den Räumlichkeiten des Kleinen Kulturforums im Werdohler Kulturbahnhof der Öffentlichkeit zu präsentieren. In der Ausstellung finden, nach thematischen Tafeln geordnet, 53 dieser Köpfe Berücksichtigung. Auf insgesamt 15 Tafeln werden die Werdohler Ehrenbürger, Werdohler Köpfe in Bundes- und Landespolitik, als Verwaltungsleiter und Bürgermeister, unter den Pfarrern, unter den Industriepionieren, unter Unternehmern und Managern sowie Arbeitnehmervertretern vorgestellt. Präsentiert werden auch Widerständler im Nationalsozialismus und die Unternehmerfamilie Schlesinger als damals rassistisch Verfolgte. Vertreter der Kultur vor Ort und in Kultur und Journalistik andernorts werden gezeigt, ebenso Werdohler Köpfe im Sport und Wissenschaftler. Eine Tafel ist den Prominenten gewidmet, die, aufgewachsen in Nachbarorten, im Werdohler Krankenhaus geboren wurden. Außer Älteren und schon lange Verstorbenen sind auch Jüngere vertreten, die jüngste ist noch keine 30 Jahre alt.

Neben den Tafeln werden in der Ausstellung Exponate zu den „Köpfen“ gezeigt und audiovisuelle Medien vorgeführt. Im Begleitprogramm sind Veranstaltungen mit Werdohler Köpfen geplant. Ergänzend zur Vorbereitung

der Ausstellung wurde an einem Begleitband gearbeitet. Die LEADER-Region LenneSchiene hielt das Projekt für förderwürdig und genehmigte eine Bezuschussung für das Jahr 2020.

Nach ursprünglicher Planung sollte die mehrwöchige Ausstellung am Sonntag, 20. September 2020, eröffnen. „Doch das“, bedauert Heinz Rohe, „hat die Corona-Pandemie unmöglich gemacht. Die Veranstaltungsaufgaben, die aufgrund der Pandemie immer noch gelten, haben uns schon früh veranlasst, die Ausstellung ins nächste Jahr zu verschieben. Sie soll jetzt vor den Osterferien 2021 stattfinden.“

Der Begleitband jedoch erscheint bereits im September. „Unabhängig von der Pandemie sind die Vorbereitungen in der Arbeitsgruppe weitergelaufen“, erklärt der Leiter des Arbeitskreises. Das Interesse an dem Buch, das 15 Euro kosten wird, sei schon jetzt so groß, dass man überlege aufgrund der vielen Vorbestellungen die geplante Auflage von 400 Exemplaren zu erhöhen.

Dennis Feix

Der 1975 in Werdohl geborene Spitzenkoch lernte im Neuenrade Kaisergarten, war bis 2016 Küchenchef des mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichneten Il Giardino und ist jetzt Küchenchef des Restaurants Zirbelstube (ein Michelin-Stern) im Hotel am Schlossgarten in Stuttgart. (Foto: privat)



Paul Seuthe



Köpfe“)

Der 1909 in Hagen geborene Architekt und Künstler wirkte seit 1930 bis zu seinem Tod 1997 in Werdohl. In der Neustadtstraße 26 unterhält der Werdohler Thomas Benecke ein Privatmuseum mit dem Werken des Künstlers. (Zur Verfügung gestellt vom Arbeitskreis „Werdohler

Julia Sellmann

Eine erstaunliche Karriere als Fotografin hat die erst 30jährige Werdohlerin Julia Sellmann hingelegt. Ihre eindrucksvollen Portraits wurden bereits in mehreren namhaften Magazinen abgebildet. (Foto zur Verfügung gestellt vom Arbeitskreis „Werdohler Köpfe“)



Matthias Hoffmann-Borggref

Der Kirchenmusiker Matthias Hoffmann-Borggref begann seine musikalische Ausbildung in seiner Heimatstadt Werdohl an der Musikschule Lennetal. Klavierunterricht erhielt er bei Gerd Esser, eine kirchenmusikalische Vorbildung bei Heinrich Ehmann in Hagen. In Werdohl war Hoffmann von 1980 bis 1989 Leiter des Gemischten Chors und von 1987 bis 1993 Leiter des Kammerorchesters der VHS Lennetal. Seit 2002 ist Hoffmann-Borggrefe Kantor und Organist an der Hamburger Hauptkirche St. Nikolai. (Foto zur Verfügung gestellt vom Arbeitskreis „Werdohler Köpfe“)



Freiherr Theodor von Neuhoff



Der von 1694 bis 1756 lebende Freiherr und Abenteurer wurde als „König von Korsika“ bekannt. Dieser Umstand verschaffte ihm einen Platz im Buch „Werdohler Köpfe“, obwohl er tatsächlich nur kurzzeitig als Gast seines Onkels auf der Burg Pungelscheid

weilte. (Repro: Martin Büdenbender)

Dr. Gerard Bischof

Der in Werdohl aufgewachsene Neurowissenschaftler Dr. Gérard Nisal Bischof forscht an der Uniklinik Köln und im Forschungszentrum Jülich. Vor zwei Jahren wurde er für seine wissenschaftliche Arbeit mit dem Kurt Kaufmann-Preis der Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI) ausgezeichnet. (Foto zur Verfügung gestellt vom Arbeitskreis „Werdohler Köpfe“)



Ulrike Wolf

Ulrike Wolf (Jahrgang 1944) wuchs in Werdohl auf und volontierte nach dem Abitur in Altena 1964 bei den Lüdenscheider Nachrichten. Ab 1971 arbeitete Wolf für die ARD und wurde durch ihre Arbeit bei der Tagesschau bekannt. 1977 wurde sie Redakteurin bei ARD-aktuell. Ab 1985 moderierte sie die Tagesthemen als eine der ersten weiblichen Moderatoren.

(Foto zur Verfügung gestellt vom Arbeitskreis „Werdohler Köpfe“)